

Preis des Blattes...
Abonnements...
Verleger: Klesch & Reichardt...

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum des Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Mr. 255. Achtzehnter Jahrgang. Altredacteur: Dr. Emil Bierey. Alt das Feuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Freitag, 12. September 1873.

Politisches.

Nur 240 Stimmen haben diejenigen Mitglieder der französischen Nationalversammlung zusammenbringen können, die vor Kurzem noch so siegesgewiss waren, den Grafen Heinrich Chambord zum Könige Frankreichs auszurufen. Die Mehrheit, welcher sie sich sicher wähnten, ist ihnen unter den Händen geschmolzen. Waren sie vor 14 Tagen noch Willens, die Monarchie selbst dann einzuführen, wenn dies die Nationalversammlung mit der schätzbaren Mehrheit von einer einzigen Stimme beschließen sollte, so ist nunmehr auch dieses Wagnis in's Gebiet der Illusionen verwiesen. Die Bonapartisten haben sich als die inimichesten Gegner der Monarchisten offen bekant. Somit bleibt ihnen wenig mehr übrig, als die Verlängerung der Gewalt des Marschall-Präsidenten zu beschließen, um sich die Zukunft zu retten. Hierfür wird sich gewiß eine ansehnliche Mehrheit finden. Mac Mahon als Chef der Armee bürgt für Erhaltung der Ordnung, selbst wenn die Wahlen, die nicht länger zu verschieben sind, die Zahlenverhältnisse in der Nationalversammlung zu Gunsten der Republikaner verrücken würde. Auch Graf Chambord selbst scheint die Hoffnung auf baldige Thronbesteigung aufgegeben zu haben. Auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung in Wiener-Neustadt steht ein Besuch des Grafen Chambord aus Proschdorf, um pachtweise Ueberlassung des zum städtischen Föhrenwalde gehörigen Jagdreviers auf weitere sechs Jahre. Da die Principientreue des Grafen nur von seiner Sparsamkeit übertrifft wird, darf man wohl den Schluß wagen, daß er nicht den Jagdpacht zahlen würde, wenn er glaubte, daß er sein Terrain nicht gehörig abschützen könnte.

Der königl. Ehrenmann Victor Emanuel hat seine Reise nach Wien und Berlin um mehrere Tage beschleunigt; die Rückreise nach Italien wird ihn über München und den Brenner führen. Was die ultramontanen Blätter Frankreichs an Beschimpfungen des Königs von Italien leisten, übersteigt die abschraute Möglichkeit; zur Abwechslung wird die Reise als eine höchst bedeutungslose Spritztour dargestellt. Man wird ihm, sagt der „Univers“, in Wien die Hand geben, ohne ihm dieselbe zu drücken; die deutsche Regierung wird fortfahren, die katholische Kirche zu quälen, das italienische Gouvernement wird seiner Räuber- und Kerkermeister-Rolle treu bleiben; aber nichts Politisches wird aus der Reise Victor Emanuel's hervorgehen, und dieser König wird, von Freveln und Verwünschungen belästigt, verabsäumt und verachtet die schreckliche Stunde abwarten, der er nicht entgehen soll. Sela!

In Wien hat die schwarze Internationale den Verlust eines ihrer unermüdlichsten Streiter zu beklagen. Der berühmte Jesuit Pater Klunowitsch, ein geborner Medlenburger und mit einem mächtigen Organe begabt, ist dem Jenseits verfallen. Klunowitsch gehörte zu denjenigen Mitgliedern seines Ordens, welche in ihren Ansprüchen an das Publikum die theokratischen Tollheiten bis auf den Gipfel des Wahnsinns trieben. Aber gerade deshalb, weil er mit seinen Kanzelorträgen eine wahre Fundgrube für die Feuilletonisten der Journale bildete, die ihm manche ihrer heitersten Artikel verdankten, war er der Liebling der vornehmen ultramontanen Gesellschaft. Als Festenprediger machte er in dem deutschen Ordenshause allwintertlich Furore: die feinsten Equipagen und die feinsten Dinerbesidenten hielten dort an jedem Dienstage vor den Thoren. Pater Klunowitsch wußte die Seligkeit der Reue so inbrünstig mit einem solchen Wolluststügel zu schildern, daß die erlauchten Damen sich ordentlich fühlten, wenn sie während des Faschings viel gegündigt, und sich so recht ausgiebig von dem Wonnenschauer der Bufe durchrieseln zu lassen. Der fromme Prediger verweilte am liebsten bei dem Thema von der vielen Liebe, der viel vergeben wird.

Ueber die Geschäftsmanipulation des nach America geflüchteten Wiener Banquiers Rothschild kommen immer mehr Einzelheiten zum Vorschein, die erkennen lassen, daß die Leichtgläubigkeit der Menschen nahezu bodenlos ist. Es mag noch hingehen, daß viele Landbesitzer und Provinzialer den Talmi-Rothschild mit dem „echten“ verwechselten und durch dieses fatale Mißverständnis um ihr ganzes Vermögen kamen. Aber nahezu unglücklich klingt es, daß eine große Menge von Leuten, denen die Nase schon einmal tüchtig geblutet hat, als sie einen guten Theil ihrer Ersparnisse dem Schwindler Rothschild „zur höchsten Fructification“ anvertraut hatten, sich hierdurch nicht haben wüßigen lassen. „Was das Schwere nicht kurtirt, kurtirt das Eisen“, lautet ein lateinisches Sprichwort, das Schüller als Motto seinen Räubers vorsetzte; es giebt aber Leute, die weder Bluth noch der falsche Rothschild kurtiren und die, wenn sie einen Bruchtheil ihres Vermögens aus beiden Schiffbrüchen gerettet haben werden, noch zu einem dritten Gauner gehen, der ihnen hohe Zinsen verspricht und ihr Kapital verschwendet.

Rußland macht jetzt gewaltige Anstrengungen, um seine Land- wie Seemacht auf eine hohe Stufe zu bringen. Für die Flotte werden schon jetzt 24,662,529 Rubel jährlich verausgabt. Sie zählt augenblicklich 117 Dampfer verschiedener Gattung und Größe. Davon kommen auf die Ostsee 25 Panzerschiffe (darunter 11 Monitors und 8 Fregatten); im Bau sind für die Ostsee 2 Panzercoorvetten, für das schwarze Meer 2 Panzerschluppen, so daß die gesammte Panzerflotte jetzt schon 29 Schiffe zählt. Die Segelflotte besteht aus 40 Jahrgzeugen, die Küstenflotte aus 319 Schiffen, wovon 21 der größeren Gattung gehören. Was alle diese Jahrgzeuge unter Umständen zu leisten im Stande sind, hat man sonst schon, insbesondere aber bei der großen Flottenrevue, welche der Kaiser am 26. August bei Transfund abhielt, erfahren: die Nacht „Alexandria“, welche den Kaiser nach Petersburg zurückbringen sollte, erlitt Havarie, die Winen sprangen nicht, ein altes Kanonenboot, das in den Grund geschossen werden sollte, widerstand den Kugeln von 10 Schiffen und sank erst, als das 11. ankam. Der „Crisis“, der den Großfürsten Constantin nach Orianbe bringen sollte, ging zu Grunde und ähnliches kam auch sonst vor. Das Schiff, welches vor 3 Jahren die Welt umsegeln sollte, scheiterte schon im Kattegat,

der „Admiral Tschitschagoff“ lief vor ein paar Wochen bei seiner ersten Spazierfahrt auf, und zwei Dampfer litten nach einander auf dem weißen Meere Schiffbruch. Daraus macht man sich nicht viel und „Moskowskaja Wjedomosti“ wie „Golos“ verlangen energisch für die neue Flotte größeren Spielraum, als Ostsee und Schwarzes Meer zu bieten im Stande sind: der große Ocean soll ihr Preis gegeben werden.

Locales und Sächsisches.

Im Sanitäts-Corps sind befördert worden: der Assistenzarzt des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18, Dr. Wittländer zum Stabsarzt, die Assistenzärzte II. Classe der Reserve Dr. Lehmann, Dr. Sattow, Dr. Franke, Zimmermann und Dr. Müller II. zu Assistenzärzten I. Classe der Reserve, der Assistenzarzt II. Classe Meyer der retirenden Artillerie-Abtheilung zum Assistenzarzt I. Classe, die Unterärzte der Reserve Kunad, Haupt und Sturm zu Assistenzärzten II. Classe der Reserve.

Se. königl. Hoheit der Kronprinz Albert hat sich gestern früh 6 Uhr zu den bei Bischofswerda manövrirenden Truppentheilen begeben und ist Abends wieder nach der Residenz zurückgekehrt.

Die Zahl der mit Preisen bedachten sächsischen Aussteller auf der Wiener Weltausstellung und bez. Mitarbeiter beträgt nach dem „Sächs. Wochenblatt“ 492; davon haben erhalten 14 Ehrendiplome, 198 Verdienstmedaillen, 63 Fortschrittsmedaillen, 7 die Kunst-Medaillen, 10 die Medaille für guten Geschmack, 171 Anerkennungs-Diplome, 29 die Medaille für Mitarbeiter.

Wie gestern Mittag befanden sich nur noch 2 Personen an der Cholera erkrankt im Stadtkrankenhaus. Seit unserer letzten Notiz darüber ist weder Jemand gestorben, noch erkrankt. Laut amtlicher Bekanntmachung sind in den Ortspfaffen des Gerichtsamts Dresden nur noch 5 Cholera-Erkrankungsfälle, darunter 3 mit tödtlichem Ausgange, zur Anzeige gelangt, also ist ein bedeutendes Zurückgehen zu constatiren.

In Bezug auf die im vorgestrigen Blatte befindliche Notiz, die Verlegung der Unteroffizierschule von Klein-Struppen nach Marienberg betreffend, theilen wir noch mit, daß Anmeldungen zu der Herbstaufnahme bis 22. September a. c. und zu der Frühjahrsaufnahme bis 31. December a. c. bei dem Hgl. Landwehrbezirkscommando zu erfolgen haben.

Der Börsencontrah mit seinen Nachwirkungen fordert auch auf unserm Geldmarkte seine Opfer. Während bisher sich die Geschäfte so wohl oder übel arrangirten und nur von dem „Ausbleiben“ eines Banquiers gesprochen werden konnte, hat sich die Sachlage neuerdings ungünstiger gestaltet. Weder alte solide Häuser, noch junge Bänkchen werden verschont. So soll vor einigen Tagen bereits die altrenommirte Lotterie-Hauptcollektion von S. G. Wallerstein u. Sohn, Inhaber Jfdor Wallerstein, infolge unglücklicher Börsenspeculation insolvent geworden sein. Wenigstens macht die königl. Lotterie-Direktion in Leipzig bekannt, daß die Spielintereffenten dieser Hauptcollektion sich an den Hauptcollector Anton Wallerstein jun. zu wenden haben. Andererseits wurden gestern Wechsel auf dem Bureau der Filiale des Thüringer Bankvereins protestirt, so daß auch dieses Geschäft zahlungsunfähig geworden ist. Dieser Fall ist um so überraschender, als das Geschäft vor wenigen Tagen ein sehr günstigen Ausweis über seine Situation angekündigt hatte.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 10. Septbr. Voritz: Herr Hofrath Alfermann. Aus den Registranden-Vorgängen ist nichts hervorzuheben. Wähler wurden jederseits die Urlaubsgeduld bewilligt und auch heute erließen die Herren Kaufmann Richter und Wied den erbetenen Urlaub nach Wunsch ertheilt. Anders erging es dem St.-R. Jodver. Er hat sich die Stadtverordneten-Sitzungen bisher nicht allzulebte werthen lassen, denn er ist während der 28 Sitzungen in diesen Jahr in zwanzig derselben weggeblieben — zwar entschuldigt er, aber doch immer weggeblieben. Nachdem er also vom 1. Januar bis jetzt bloß 8 Sitzungen beigewohnt hat, will er heute wieder vier Wochen Urlaub. Doch — es hat Alles eine Grenze, „Scheint die Sonne noch so schön, einmal muß sie untergehen“ und hier ging sie unter, der Urlaub ward mit 32 gegen 11 Stimmen abgelehnt. Ueber den Bau der dritten Eisenbrücke trat Rel. St.-R. Strunz für den Verwaltungsverändrung ein, welches ein Communalbescheid des Stadtraths vor, welches nicht wesentlich Neues enthält und von dessen Mittheilung das Collegium einmüthig Kenntniß nahm. Mit der vom Stadtrath beschlossenen Verlegung des Ginnchmerhause zum Trinitatiskirchhofe nach einem entfernteren Punkte, nach Blasewitz, erklärte man sich einverstanden, billigt aber die deshalb vom Rathe mit einem Grundstücksbesitzer bei Blasewitz angeknüpften Unterhandlungen hinsichtlich des hohen Kaufpreises und der sonstigen Kostenpunkte nicht, sieht vielmehr anderweitigen Vorschlägen des Stadtraths entgegen. Endlich kommt man wieder einmal auf die Bau- und Wohnstätte der Breitelstraße zu sprechen. Daß man sich doch endlich dieser Zierde Dresden's, dieses Ehren-Blades erinnert, ist sehr hübsch, aber es scheint dies eben nur eine in Folge der Anfrage der Stadtverordneten aufgegriffene Erinnerung seitens des Stadtraths zu sein, denn es wird weder ein längst erwartetes Specialbauprogramm noch ein Plan oder sonst etwas Greifbares vorgelegt. Seit sieben langen Jahren draut sich dort ein mixtum compositum von Schmutz zusammen, präsentirt sich der Platz mit seinen narrenhaften Lastwagen, wie, als ob er im fernsten Gebirgsdörfchen vor einer Fuhrmannskneipe läge — seit sieben Jahren und im Innern des schönen Dresden's! S'ist krautig, aber wahr. Ohne jeden letzten Anhalt bleibt den Stadtverordneten heute nur übrig, sich principiell mit der Erbauung eines städtischen Administrationsgebäudes auf dem Brandplatz einverstanden zu erklären und den Stadtrath im Allgemeinen um Beschleunigung zu bitten. Nach Vortrag des Rel. Dr. Hoffmann soll ein Hinderniß für den Entwurf von Wännen zunächst noch darin liegen, daß das Project der Ringstraße noch unentschieden sei, da, falls dasselbe ins Leben treten sollte, dies auch den Bau auf dorthin verlagere beeinflussen müßte. Der Vorsitzende verhofft, daß in das neue Administrationsgebäude neben den ins Auge gefaßten, zur städtischen Verwaltung gehörenden Bränden, wie der Expeditionen für das Schulwesen, der Armenversorgung, und Einquartirungsbehörden, der Sparkasse, des Archivs, des Stadt- und dem gemeinschaftlichen Sitzungssaal für Rath und Stadtverordnete auch alle übrigen für die letzteren nöthigen Bureau-Räumlichkeiten aufgenommen werden. Specielle Entscheidung

über das Bauproject selbst behält sich Collegium noch vor. Nun, vielleicht erleben wir es wirklich noch, daß auf der Brandstelle ein würdiges Gebäude emporsteigt. Nachdem die Einbeziehung zweier Hofentranschen Baldparzellen Nr. 1955 und 1956 des Grundbuchs für Antonstadt-Dresden in die Stadtkasse für unbedenklich erklärt worden ist, wird vom Rechts-Ausschuß (Rel. Schröder, Siegel) über das Regulativ wegen Bebauung des Terrains zwischen Baugner-, Waller-, Blasewitz- und Garstraße Bericht gegeben. Von dem ausgearbeiteten Plane kann Referent keine Meinungs nehmen und das Regulativ bietet nichts besonders Mittellohnes, ist auch bereits früher besprochen worden und wird in neuerlicher Form heute nach einigen kurzen Bedenken genehmigt und mit vollzogen. Es entspann sich bei dieser Gelegenheit aber eine Debatte über die für dieses Terrain vom Rath bereits erkundeten und bekannt gemachten Straßennamen — die wir vor einigen Wochen auch schon mittheilten. Prof. Wigard fand den Namen „Gurkürstenstraße“ nicht passend; die Gurkürsten seien doch ein längst abgestorbener Standpunkt und brauchte nicht erst wieder in blühende Erinnerung gebracht zu werden. Es gäbe andere, würdigere Namen, z. B. Bernisse er neben manchem großen Namen, den Namen „Kuther“, St.-R. Fenne mann stellt sogar darauf einen Antrag, die mit „Kutherstraße“ bezeichnete in eine „Kuther“-Straße umzuwandeln; der Antrag wird aber mit 23 gegen 19 Stimmen abgelehnt. Ueb. Siegel erregnet dem Prof. Wigard, daß es ihm ganz richtig erscheint, wenn in der Nähe der schon bestehenden Markgrafstraße eine „Gurkürstenstraße“ liege. Ueber die Bürgerhospital-Ordnung haben wir kürzlich erst aus den Protokollen und die Rath's-Entscheidungen Mittheilungen gemacht. Das Bürgerhospital ist aus der eigentlichen Initiative des Stadtverordneten-Collegiums hervorgegangen und in Bezug darauf sollen dem Collegium die nämlichen Rechte eingeräumt werden, welche ihm in Bezug auf die Verwaltung des Stadtvermögens zufließen. Ueber den Entwurf der Bürgerhospital-Ordnung herrsche nach heutigem Berichte Seiten des Rechtsausschusses (Rel. Dr. Spitzer) Einverständnis zwischen dem Rath und den Stadtverordneten, besonders wird nur noch von letzteren die Beibehaltung eines Schlafzimmers zu 8 9 gewünscht, die dahin lautet: „wie der f. Archidirection so hat der Stadtrath auch gleichzeitig den Stadtverordneten ein Verzeichniß der Hospitalisten nach Namen und Alter zugehen zu lassen.“ — Nachdem vom Rathe zur Vertretung der Cholera bereits gegen 9000 Thlr. verausgabt worden sind, fordert der Rath heute noch auf Berechnung 3000 Thlr., um gründlich dem immer nicht ganz beseitigten Uebel entgegen treten zu können — es wird sich vielleicht noch eine allgemeine Desinfection nachhaken erwiesen. Collegium bewilligt diese Summe, nach 8 Uhr schloß die öffentliche Sitzung, der eine geheime folgte.

Von den Besitzern der Schönburger Reichtherrschaften sind nunmehr die Grafen und der protestantische Fürst in richtiger Erkenntniß des Werthes, den die ihnen von der Krone Sachsen zugesandenen Hebeirrechte jetzt noch besitzen, geneigt, die Gerichtsbarkeit in ihren Herrschaften an den Staat abzutreten. Nur der katholische Fürst glaubt Grund zu haben, anderen Sinnes, als seine Vetter sein zu dürfen. Mag aber die Ausübung der Gerichtsbarkeit in Folge freiwilliger Abtretung oder durch die Reichsgesetzgebung diesen Herren verloren gehen, die Bewohner des Schönburger Landes theils werden den Tag segnen, der diesem Rechte ein Ende macht, denn dann endlich wird die Vergünstigung für sie eintreten, daß alle auch für die Reichtherrschaften gegebenen Gesetze diesem Landestheile nicht wäthiglich viele Jahre fern gehalten werden.

Der vorgestern Abend 10 Uhr 40 Minuten von hier nach Leipzig abgegangene Personenzug entgleiste Nachts 1 Uhr beim Bahnhofe zu Wurzen, so daß die Maschine, Tender und ein Badewagen verschiedene Beschädigungen erlitten; zum Glück blieben die nachfolgenden Personenzüge auf dem richtigen Gleise stehen und kamen die Passagiere und Beamten mit dem bloßen Schreck und einem Aufenthalt glücklich davon. Falsche oder unsichere Weichenstellung soll die Ursache des Unfalls herbeigeführt haben.

Am Abend des 8. d. M., gegen 8 Uhr, spielte im Hause des Krämers Köhler in Großschepa bei Wurzen ein 5jähriges Mädchen in einer Dachkammer, in der noch sieben andere Kinder zugegen waren, mit feuchtworbenen Pulver bei einem brennenden Lichte. Dabei kam das Pulver zum Explodiren, zerbrückte die Fenster und schleuderte dabei einen Theil Dachziegel herunter, zugleich den Dachstuhl in Brand setzend, der auch völlig zerstört ward. Wunderbarer Weise haben die Kinder, die in der unmittelbaren Nähe des explodirenden Pulvers gewesen, keinen Schaden erlitten, nur die zur Rettung herbeieilende Mutter, deren Kleider in Brand gerietzen, erlitt so schlimme Brandwunden, daß sie höchst gefährlich darniederliegt. Ein Mädchen erlitt noch eine Brandwunde am Fuße.

Die in dem letzten Dresdner „Calculator“ so humoristisch geschilderte Sauhege bei Rathenow hat dadurch ihren Abschluß gefunden, als die vor vier Monaten in Girschdorf bei Stolpen ausgebrochene Sau am Montag durch einen gewissen „Eusthner“ auf dem Jagdreviere des Herrn Gemeindevorstand Frenzel in Dorf Wehlen geschossen worden ist. (P. A.)

In einem Keller am Rosentweg wurde in der vergangenen Nacht ein junges Mädchen getroffen, welches im Drange noch ungezügelter Freiheit bereits seit mehreren Tagen seinen Eltern entlaufen war, in der Zwischenzeit sich liebreichlich umhergetrieben, natürlich auch nichts verdient und im Mangel aller Geldmittel sich endlich gezwungen gesehen hatte, an dem fraglichen Orte für die Nacht ein Unterkommen zu suchen. Vielleicht gelingt es dem Einfluß der Behörde, der das Mädchen nunmehr zugeführt wurde, dasselbe im Verein mit den Eltern wieder auf bessere Wege zu bringen.

Einem Gasthofsbesitzer aus der Gegend von Witzdruff, welcher am vorgestrigen Vormittag auf dem Viehmarkte zu Rabenburg drei Stück hochtragende schöne Kühe für seine Wirtschaft angekauft und zwei ihm namhaft unbekanntem Männern zum Treiben nach dem Bestimmungsorte übergeben hatte, selbst aber in Folge zu erbedigender Geschäfte noch einige Zeit zurückgeblieben war, wurde ein nicht geringer Schrecken beibracht, als er Treiber und Kühe auf der angewiesenen Straße nicht betraf. Er befürchtete sofort, daß er um seine Kühe gebracht werden sollte und setzte die zu erlangenden Sicherheitsbehörden und deren Organe baldigst in Kenntniß, und ließ auch den Telegraphen spielen. Zu seinem Glück hat sich aber diese Befürchtung nicht bestätigt, indem nur die Treiber einen

Werkzeug...
offen...
Co.,...
Detail-Geschäft...

seine Vorstellungen „humoristische, anti-spiritistische ...“

Anton Wallerste in, der vielbesetzte Tanzcompottist, der bekanntlich ein Kind unserer Stadt ist, feiert am 28. Sept. seinen 50jährigen Geburtstag.

Wegenwärtig ist in Dresden eine sinnreiche und nicht unwichtige Maschine ausgestellt (Graberstraße, Flehler, 1. Et.), durch welche das alte Problem gelöst wird: die auf einem Tasteninstrumente, Klavier, gezeichneten Noten direkt in Musikschrift darzustellen.

Der angehende Wagnissmann Clara Ziegler's, vielbeachtete mit einer Reclame im Stile der Steinzeit, unheimlich und vermessend, befaßt sich bis jetzt nicht mit. Wir werden thörichtlich bald wieder über diese mysteriöse Sache erfahren.

Die „Diana“ Paul Lindau's ist nicht seine eigene, sondern eine Adeptin der Ueberzeugung des gleichnamigen Dramas von Victorien Sardou.

Der berühmte Theaterkritiker Jules Janin legt im „Journal des Debats“ nach vierzigjähriger Thätigkeit sein Scepter nieder; derselbe hatte schon seit längerer Zeit kein Theater mehr besucht und seine Rezensionen nur nach dem Bühnenmanuskript geliefert.

Von dem depossedirten Kurfürsten von Hessen erzählt man sich in Kassel folgende charakteristische Anekdote: „Eines Tages trat der Generalintendant v. D. zu Sr. L. Hoheit in das Kabinetzimmer und unterbreitete zur Genehmigung das Repertoir für die nächstfolgenden vierzehn Tage. Wüthlich rühte der Kurfürst die Bitt längerer Zeit auf dem Tische einer Notiz, welche ihm reichend war: „Was ist das?“ „Ein neues Schauspiel von Gustav u. August.“ Das Testament des großen Kurfürsten, Königl. Hoheit aufzuwarten.“ „Gut! Aber was behandelt das Stück?“ „Es ist die Gräfin's Gräfin, welche nach dem Tode des großen Kurfürsten dadurch entlassen sein soll, daß es doch, es wäre ein Testament vorhanden, nach welchem das Reich unter alle Kinder des Kurfürsten getheilt und also zerstückelt werden sollte. Dieses Testament bedandelt das Stück. Darin wir es geben, Königl. Hoheit?“ „Ja, gewiß! Aber legen Sie auf den Titel: „Testament des großen Kurfürsten von Brandenburg“; sonst glauben die Leute, die den Titel lesen, es handle sich um mein eigenes Testament!“

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten. Paris, 10. September, Abends. Die deutschen Occupationstruppen verlassen den zuletzt getroffenen Bestimmungen zufolge, am Morgen des 13. Verbun und halten in Molinville ihre erste Etappe. Am 14. erreichen dieselben Etain, wo Ruhetag gemacht wird, am 16. Gembloux, am 17. werden schon deutsche Quartiere von denselben bezogen. — Nach dem „Français“ sind auf Anordnung der Regierung 3 Personen in Lunenburg verhaftet worden, welche bei dem gegen mehrere Deutsche aus Straßburg und Moricourt am 31. v. M. verübten Attentat besonders gravirt erschienen.

Genf, 10. September Abends. Die Verhandlungen des Congresses der Internationalen nehmen einen langsamen Verlauf. Vormittags finden geheime Administrations-Sitzungen, Abends öffentliche Verhandlungen statt, in welchem die Mitglieder der einzelnen Länder Bericht erstatten. Den öffentlichen Sitzungen wohnt regelmäßig eine große Anzahl von Zuhörern bei, unter denen sich viele Mitglieder der Pariser Commune, namentlich Ceril und General Cluseret, befinden.

Genf, 10. September. Heute hat hier die Eröffnung der internationalen juristischen Konferenz stattgefunden, welche sich mit der Frage beschäftigt wird, wie durch die Wissenschaft auf die Ausbildung und Umgestaltung des Völkerrechts hingewirkt werden könne. Mancini, Mitglied des italienischen Parlaments, wurde zum Präsidenten gewählt. Der Bürgermeister von Genf hielt die Eröffnungsrede.

Madrid, 10. September. Salmeron übernahm in der heutigen Sitzung der Cortes den Vorsitz und forderte in einer Rede die Versammlung auf, der Regierung Castelar's ihre Unterstützung zu leisten, um die Freiheit, die Demokratie und das Vaterland zu

reiten. Darauf gelangte ein Antrag von Moraita zur Annahme, nach welchem die Einziehung auf die neue Anleihe zu 2/3 in früher fällig gewordenen Coupons geleistet werden darf.

Offenbühner! Kameraden! Nächsten Montag in der Mittagsstunde wird Wigard gerichtet; der Mann, welcher stets unser Feind war und der ohne Jurdy immer treu zum Woffe und zu den Arbeitern stand! Deshalb wieder angegriffen; deshalb will man seine Wahl hinterziehen! Kameraden! An und wird es sein, dazumachen, daß wir die Männer nicht im Stiche lassen, welche jederzeit unsere Interessen unerschütterlich und energisch vertreten haben. Darum wolle jeder Arbeiter und jeder kleine Mann den sich bereiten und bewährten Franz Wigard!

Dr. med. Moldau's Wasserbelleinstat, Kimmistr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Kräftliche Ordinationsstunden 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Augen-Klinik von Dr. Edmund Weller, Seefstraße 21, 11 u. 2-3 Uhr. Armen Freiluz.

Dr. Block, Spezialarzt für Zahnärzt und Blombirungen. Kleiner Birgerstraße Nr. 14, 1. Etage, von 10-4 Uhr.

Hugenar Dr. K. Weller 1. wohnt jetzt Georgplatz Nr. 11 (Zehnplatz). Sprechst. v. 10-12.

Med. pract. Tischendorf, Wittenbergstr. 9, 1. Etage, Sprechst. 12. Für geheime Krankheiten zu ber. von 9-4 Uhr.

Dr. med. Blau, vom. Art. Amalienstr. 10, heilt röh. Schmerzen, Schleihtum, Syphilis, Keulst. Amp. und die Folgen der Onanie, auch brüch. Jähren u. Äher. 10-12, 3-4.

Dr. med. R. Koenig, II Wüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschl. u. Hautkrankh. früh 8-11 u. 1-4 Uhr. Mittwochs Abends auch 7-8 Uhr.

Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten. Breitestraße Nr. 1, 3. Etage. Heilung in kurzer Zeit! Kräftliche Ordinat. Stunden von 9 bis 12 Uhr. Sonntags von 9 bis 10 Uhr.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Galerienstraße 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr: H. G. Boigt, früher Wittenbergstr. 3, Lazareth.

Dr. med. Josne, Galerienstr. 11, 11. Sprechst. für Geschl., Haut, Hals-, Frauen- u. Geschlechtsleiden, täglich von 9-4. Sprechstunden in Vertretung abgehalten Sonntags von 10 1/2 bis 12 Uhr. von 12 1/2-4 Uhr. Dr. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschl. u. Hautkrankheiten.

Damen finden zu ihrer Nüchternheit Aufnahme unter Discretion bei Madame H. Gögel, Dresden, am See 14, 11.

Wo noch Hilfe ist, der findet sie Schöferstraße Nr. 10, 1. Etage, beim Hundspass Th. Berndt. Durch diese Hilfe und Erhaltung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gelind zu heilen: Haut-, Geschlechts-, Nerven-, Kreislauf-, sekundärer Ausschlag der Haut, Ohrenschmerzen, Keuchhusten, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibsschwäche, Weisheitszähne in kurzer Zeit ohne Quecksilber, Nervenleiden, Magenkrampf, Drüsen, Rheumatismus, Gicht, Epilepsie. Spr. 9-11, 2-4. Privatärztlich.

Sicheres Mittel gegen Bleichsucht! Das seit 50 Jahren bewährte, concessionirte Geisbad'sche Bleichsuchtpulver ist in sämtlichen Apotheken zu haben. Haupt-Depot: Marien-Apotheke in Dresden. Preis pr. Schachtel, 4 Gr. — 15 Rgr. Briefe u. Gelder ebenfalls Marien-Apotheke.

Bruchleiden finden in Schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist Carl Kunde, Birnbaumstr. 24.

ALTEUTSCHER WAFEN- u. ANTIQUARIAT-SALON. Ein- und Verkauf von Alterthümern jeder Art, Lager von Heh- und Hirschgeweihe. Marienstraße 5, 1. Et. Täglich geöffnet von 9-7 Uhr.

Pianos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen: Schöfergasse 10, II.

Palmyra, Hagergärten, Kränze, Bouquet, schön und billig, Tharandterstraße 4.

Guter Woffrich, en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei G. Horlich, Breitestraße Nr. 16.

Table with columns: Dampfschiffe, Sennberg, Kaufhaus, etc. listing various shipping and commercial information.

Dresdner Börse vom 11. September 1873. Auch die heutige Börse befriedigte bei sehr harten Courfen in ganz außerordentlicher Weise.

Table with columns: Dresden, 11. Septbr., Wechsel, etc. listing exchange rates and market prices.

Table with columns: Wechsel, etc. listing exchange rates for various locations.

Table with columns: Wechsel, etc. listing exchange rates for various locations.

Zwickau. Hentschel u. Schulz, Bankgeschäft. Ein- u. Verkauf v. Roblen-Actien. DRESDNER BANK. Sitz der Gesellschaft: Dresden, Wüdergasse 44. Capital: Thlr. 8,000,000 mit 10% Einzahlung.

Grosser Ausverkauf. Wegen Geschäfts-Auflösung der Chales-, Seiden-Manufactur-, Damen-Confections-Handlung von Wilhelm Bussius, Dresden, Hauptstrasse Nr. 5. werden sämtliche, nur aus den neuesten und modernsten Waaren bestehende in ganz besonders großer Auswahl vorhandenen Vorräthe zu auffallend billigen Preisen anverkauft.

An unsere Mitbürger und Wähler im IV. Landtags-Wahlkreise (Neustadt-Dresden).

Der Bezirksverein Dresden rechts der Elbe hat in seiner letzten außerordentlichen Versammlung als Landtagskandidaten für den IV. Wahlkreis

Herrn Stadtverordneten, Advokat Ernst Lohrmann

aufgestellt. Derselbe hat als Stadtverordneter seinen Eifer, seine Befähigung und Opferwilligkeit für das Gemeinwohl in höchst anerkennenswerther Weise bewiesen, als Landtagskandidat aber sein Programm dem Bezirks-Verein in folgender Weise dargelegt: er sei ein begeisterter Anhänger des geeinigten deutschen Reichs, aber auch für die Selbstständigkeit der Einzelstaaten, die durch die Reichsüberföhrung garantiert und durch die Reichsrechte abgeleitet sei, treu einzustehen gewillt. Er erkenne gern und freudig an, daß die gegenwärtige Regierung Sachwens eine gerechte und weise sei, die mit Recht in vielen Beziehungen auf Unterstützung rechnen könne und welcher principieel entgegenzutreten ihm fern liege; wohl aber behalte er sich vor, in den Punkten, in denen er mit der Regierung nicht einverstanden sei, seiner abweichenden Ansicht freimüthig und unerschrocken Ausdruck zu verschaffen.

Veranlaßt durch die Publication des Volksschulgesetzes, welches von der Staatsregierung gegen die Stimmen der Mehrheit der zweiten Kammer zur Sapition empfohlen worden sei, halte er es für eine wohl begründete Forderung der liberalen Partei, zu welcher er sich bekenne, mit allen gesetzlichen Mitteln auf eine Abänderung des § 92 der Verfassungsurkunde und darauf hinzuwirken, daß Gesetze nicht gegen die Majorität der zweiten Kammer zu Stande kommen können. Er erkenne an, daß die Staatsregierung nach § 92 der Verfassung zur Verkündung berechtigt gewesen sei, und daß die Regierung dieses Gesetz trotz der entgegenstehenden Mehrheit der zweiten Kammer wohl vornehmlich nur wegen seines engen Zusammenhanges mit den Organisationsgesetzen zur Sanction empfohlen habe, hoffe aber um so mehr, daß § 92 zum letzten Male gegen die zweite Kammer zur Anwendung gelangt sein möge, als viele andere Verfassungen ähnliche Bestimmungen nicht haben.

Bezüglich der Amtsblätter sei ebenfalls eine Milderung anzutreten. Es sei durchaus erforderlich, daß die Regierung ihre amtlichen Organe habe, aus denen das Volk die Meinung der Regierung und ihre Motive bezüglich einzelner Regierungsabhandlungen erfahren, und könne er es deshalb nur beklagen, daß das amtliche Blatt fast nie eigene, sondern meist nur Verarbeitete fremder Zeitungen bringe. Dagegen halte er es bei der unerbittlich großen Anzahl von Amtsblättern und da in der Provinz mehrere Amtsblätter neben einander meist nicht bestehen könnten, nicht für richtig, die Amtsblätter anderen Beschränkungen als denen des Straßengesetzes zu unterwerfen. Bequäme sich die Staatsregierung mit einzelnen wenigen Amtsblättern, so lässe sich eine andere Meinung geltend machen.

Abweichend von der Ansicht der Staatsregierung sei seine Meinung auch Betreffs der Schwurgerichte; er halte diese achten Volksgeschichte für ein unerlässliches Palladium der Freiheit, für unentbehrlich namentlich bei Verbrechen und Staatsverbrechen und könne sich mit deren Freisung durch Schwurgerichte nicht einverstanden erklären.

Den Interessen der Gewerbetreibenden wolle er lebhaft Theilnahme und sei bereit, den weiteren Ausbau der dormaligen Gesetzgebung Betreffs des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf Grund der gemachten Erfahrungen soweit möglich zu fördern.

Solle endlich die Theilnahme des Volkes an den parlamentarischen Verhandlungen nicht durch das Uebermaß derselben, so müßte seiner Ansicht nach, zumal seitdem dem Reichstage eine große Anzahl gesetzgebender Arbeiten zugefallen sei, auf eine wesentliche Beschränkung der Dauer und der Debatten des Landtags und dahin gewirkt werden, daß nicht zu viele Redner sprechen. Es werde sich seiner Ansicht nach empfehlen, wenn zwar innerhalb der Parteien umfassende Vorberatungen gepflogen, für die Plenarberatung selbst aber von jeder Partei nur wenige Redner bestimmt würden.

Dieses Programm, bei den künftigen Beratungen unserer Volkswortführer beizubehalten und consequent durchzuführen, wie wir es von dem von uns aufgestellten Kandidaten Herrn Adv. Lohrmann, nach unserer auf Verabredung begründeten Ueberzeugung erwarten können, sichern und gewinne wir Bürger, bei seiner Wahl eine Vertretung, wie wir solche im Interesse unseres lieben Sachsenlandes sowohl, als auch zum Besten unseres geliebten deutschen Vaterlandes nur wünschen können und zwar umso mehr, als Adv. Lohrmann in seiner unabhängigen Lebensstellung nicht nach dieser oder jener Richtung hin Rücksichten zu nehmen hat, sondern als vollständig freier Mann seinem Programm jederzeit treu sein kann und wird.

Wir richten deshalb an Sie, geehrte Mitbürger, das ergebene Entschließen, Ihre Wahl auf unseren Kandidaten, Herrn Adv. Ernst Lohrmann, richten zu wollen.

Dresden, am 27. August 1873.

Der Bezirks-Verein rechts der Elbe.

Die Unterzeichneten, die sich dem Wahlvorschlage des Bezirksvereins rechts der Elbe anschließen, empfehlen auch hierfür Herrn Stadtverordneten Adv. Ernst Lohrmann als Candidaten für die bevorstehende Landtagswahl.

Dresden, am 10. September 1873.

- Bartsch, Kaufmann. Brechtel, Kaufmann. Bussius, Kaufmann. Canzler, Hotelbesitzer. B. Croener, Kaufmann. Dindorf, Kaufmann. Donath, Kaufmann. Engert, Kaufmann. Friedrich, Privatist und Stadtverordneter. Arthur Hänel, Advokat. Jasper, Kaufmann. Keltch, Hotelbesitzer. M. Kirsch, Goldarbeiter. Dr. Küchenmeister, Medicinalrath. Lehmann, Buchdruckerbesitzer. Moritz, Privatist. Dr. Petzoldt, Oberlehrer. Reimann, Kaufmann. Rost, Uhrmacher. Rosenmüller jun., Bildh. Schippan, Kaufmann. M. Schmidt, Radelführer. R. Schmidt, Kaufmann. Schneider, Glanzfabrikant. Stephan, Baumeister. Storz, Baumeister. Ulrichs, Kaufmann. Voigt, Pianoforte-Fabrikant. Martin Wagner, Kaufmann. Wehinger, Baumeister.

Aufforderung.

Hiermit werden die Schuldner der in Concurs verfallenen Firma C. B. Tiedemann aufgefordert, binnen dreizehn Tagen Zahlung an den unterzeichneten Gläubigervertreter zu leisten. Dresden, am 11. September 1873.

Herrn Richard Opitz, Königstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gust. A. Menzel, Dentist, Amalienstrasse 1. (am Pirnaischen Platz).

Durch alle Apotheken Dresdens ist zu beziehen: Das neue Dresdner Wundpflaster, das Wunden aller Art, entzündeten durch Schnitt, Quetschungen, Verbrennungen, Frost, u. s. w. schnell heilt und ebenso treffliche Dienste leistet als Magenmittel, gegen Noll, Gicht, Nodagra, Blässe u.

Betheiligungs-Gesuch.

Ein junger gebildeter Kaufmann wünscht in ein nachweisbar rentables Geschäft an gros oder Habrit mit vorläufig 25 Bille einzutreten. Offerten unter Z. F. 218 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Große Haarfülle

Ist einzig möglich, wenn die Ernährungsgorgane des Haars eine gesunde kräftige Thätigkeit entwickeln. Bei vielen Personen sind jedoch die Organe der Kopfhaut ohne kräftige Lebensfähigkeit und dies ist vorzugsweise bei Personen mit feinem weichen Haar der Fall. Es bedarf hier nur, wie tausende von Erfahrungen bestätigen, einer kräftigen Anregung der Ernährungsgorgane, wie sie Dr. Reyl's indische Linctur ausübt, um sofort ein derart mächtiges, ungeschwundenes und jugendkräftiges Wachstum des Haars zu schaffen, daß der gesammte Bestand desselben in wenigen Monaten um das Doppelte, ja oft um das Dreifache an Fülle und Kraft zunimmt. Bei angeborener Kahtheit wird in kürzester Zeit normaler kräftiger Haarwuchs hergestellt. Bei veralteter Kahtheit ist Hilfe unmöglich. Dr. Reyl's indische Linctur ist zu beziehen in Flaschen à 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr. durch Oscar Eppert in Dresden, Schreibergasse 11. (Haupt-Depot für Sachsen).

6 Galeriestraße 6. Amerikanische „Little Wanzer.“ Wiener Weltausstellung prämiert mit 2 Verdienst-Medailen.



Allein. Niederlage. Doppelrepplich. Familien-Nähmaschine. Verkaufsstelle: 6 Galeriestraße 6.

Geschäfts-Berlauf.

Wegen Krankheit meiner Frau bin ich gezwungen, mein Destillations-Geschäft, verbunden mit Schank- und Speisewirtschaft, sofort zu verkaufen. Albert Semmler, Louisestraße Nr. 55.

Acotine

zur gründl. Vereitigung von Haillen u. Höheraugen, à Fl. 7 1/2 Sgr., bei Spaltholz & Bley und Fr. Ottow Nachfolger, Birnaustraße 2.

Hauskauf.

Ein Haus in der inneren Stadt (Altstadt) Dresdens, in bester, jedoch nicht geräumiger Lage, wird zu kaufen gesucht. Vorzugsw. würde ein Familienhaus, wo möglichst wenig, am liebsten keine Miethe erforderlich sind.

Offerten werden unter Chiffre L. N. 243 durch die Herren Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Agenten-Gesuch.

Für ein höchst wichtiges, leistungs-fähiges Hopfen-Geschäft in Nürnberg wird ein solider, mit den Brauereien auf dem besten Wege und umgehend besonnener Agent gegen sehr gute Provision gesucht.

Offerten unter K. 4018 an die Annoncen-Expediton von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Gebrauchte Möbel, Kleidungs-, Robenrummel wird gekauft. Adv. R. K. W. Weberstraße Nr. 7 im Probierenmarkt.

Theodor Doebel in LEIPZIG, Petersstrasse Nr. 19

Schreib-, Mal- und eigene Fabrikate: Schiefertafeln, Tuschkasten, Aquarellfarben, Federkasten, Briefcouverts.



Engros Export

Theodor Doebel in LEIPZIG, Petersstrasse Nr. 19

Zeichnen-Requisiten Größtes Bleistift-Lager des Continents. Reisszeuge eigener Fabrik.

Sämmtliche Bleistift- und Schiefertafel-Fabrikate von W. A. Faber in Stein bei Nürnberg zu Fabrik-Originalpreisen ab Leipzig inclusive Emballage. Preiscourante auf Verlangen gratis und franco.

Tanz-Unterricht

in Alt- und Neustadt. Die ersten diesjährigen Unterrichts-Curse des Unterzeichneten beginnen wie folgt: in Altstadt: Montag den 15. September, in Neustadt: Dienstag den 16. September.

Anmeldungen für Neustadt bittet gefälligst bei dem Herrn Geschäftsführer des Herrn Wohlbe, Königstraße 8, oder in meiner Wohnung (Schloss-Strasse Nr. 11, 2. Etage), für Altstadt am letztgenannten Orte niederzulegen.

Kußerdem empfiehlt der Unterzeichnete gezeigte Institute seinen Unterricht sowohl im rein ästhetischen, als auch modernen Tanz.

C. Haupt, Schloßstraße 11, zweite Etage.

Seldenwaaren, Seidenband, Schärpenbänder

und diesen ähnliche Artikel hatte ich Gelegenheit persönlich in der Schweiz, Lyon und anderen Fabrikstädten Frankreichs höchst vortheilhaft zu kaufen. Ich bin im Stande, sowohl in Auswahl als Preisen, das zu bieten, was Niemand zu bieten im Stande ist.

W. Mendel, Inhaber des Bazars, Schreiberstraße 1 a., 1. Et.

Café & Restaurant

R. Blume & C. Pölz,

vormalis A. Praetorius. I. Etage. Postplatz. I. Etage. empfiehlt H. Felsenkeller- und Culmbacher Actien-Export-Bier auf Glas; sowie Dejeuners, Dinners à 12 1/2, 15 und 20 Sgr. von 12-3 Uhr. Soupers, à la carte zu jeder Tageszeit. Vorzüglich und reichhaltige Weinkarte. Die gezeigten in- und ausländischen Zeitungen, 2 franz. Billards.

NB. Heute Stammbrüstd: Ungarisch Goulasch: Abends von 7 Uhr ab: Mock-Tourne-Suppe. Einem geeigneten Wohlwollen entgegen lebend, zeichnen hochachtungsvoll

Bau-Artikel etc.

übernimmt gegen billige Provision zum commissionärweisen Verkauf

Aug. Nüchert in Dresden, kleine Packhofstraße Nr. 2.

Stuhl-Flecht-Rohr

(für und fertig zur Stuhlflechterei) in allen Nummern ist wiederum künstlich zu ausfallend billigen Preisen bei

S. L. Weyhmann, Bismarckplatz Nr. 8.

Den 4. Sept. beginnen meine Vorträge für junge Damen über neuere Geschichte Prof. Diestel. Deutsche und auswärtige Literatur u. Blauenke Str. 6, II. Prop. u. Weid. Hof.

Grundstücks-Versteigerung.

Wegungshalber soll mein in Poststraße a. d. Mühlgraben gelegenes Weinberg-Grundstück nebst Kaulschleifen am 18. September 1873, Vorm. 11 Uhr, unter den im Termin fest zu machend. Beding. an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden. Das Grundstück 23,000 C.-Gul. mit im Bau begriffen. Hinterb. zur Wohn-, Werdst., Wagenremise, eine Bretterbude, Brunnenwasser, Id. Einfahrt und bietet d. ködnen Lage halber Gelegen. zu Abtrennung von 2-3 d. pracht. Baustellen.

Nähere Bedingungen liegen b. Weiser, Kaufstr. 3, 3. zur gef. Anf. bereit. Vorber Verkauf erwünscht.

Lampendrenner

für Oel und Photogen, empfiehlt im Dugend und Einzelnen billigt Herrmann Dinger, a. d. Frauenkirche 22.

Geschäfts-Berlauf.

Ein in guter Lage befindliches Zwilings, Garn- u. Bandgeschäft ist Familienverhältnisse halber so gleich billig zu verkaufen. In erfahrung Vollestraße 30 portierte Tilla



Theodor Doebel in LEIPZIG, Petersstrasse Nr. 19

Zeichnen-Requisiten Größtes Bleistift-Lager des Continents. Reisszeuge eigener Fabrik.



Engros Export

Theodor Doebel in LEIPZIG, Petersstrasse Nr. 19

Zeichnen-Requisiten Größtes Bleistift-Lager des Continents. Reisszeuge eigener Fabrik.

Sämmtliche Bleistift- und Schiefertafel-Fabrikate von W. A. Faber in Stein bei Nürnberg zu Fabrik-Originalpreisen ab Leipzig inclusive Emballage. Preiscourante auf Verlangen gratis und franco.

Tanz-Unterricht

in Alt- und Neustadt. Die ersten diesjährigen Unterrichts-Curse des Unterzeichneten beginnen wie folgt: in Altstadt: Montag den 15. September, in Neustadt: Dienstag den 16. September.

Anmeldungen für Neustadt bittet gefälligst bei dem Herrn Geschäftsführer des Herrn Wohlbe, Königstraße 8, oder in meiner Wohnung (Schloss-Strasse Nr. 11, 2. Etage), für Altstadt am letztgenannten Orte niederzulegen.

Kußerdem empfiehlt der Unterzeichnete gezeigte Institute seinen Unterricht sowohl im rein ästhetischen, als auch modernen Tanz.

C. Haupt, Schloßstraße 11, zweite Etage.

Seldenwaaren, Seidenband, Schärpenbänder

und diesen ähnliche Artikel hatte ich Gelegenheit persönlich in der Schweiz, Lyon und anderen Fabrikstädten Frankreichs höchst vortheilhaft zu kaufen. Ich bin im Stande, sowohl in Auswahl als Preisen, das zu bieten, was Niemand zu bieten im Stande ist.

W. Mendel, Inhaber des Bazars, Schreiberstraße 1 a., 1. Et.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, gebildeter, vermöglicher Mann sucht, da es ihm in seiner Heimath an passender Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 5-6000 Thalern, welches hypothetisch sichergestellt werden kann, und werden nun Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, gebeten, ihre werthen Adressen in der Gröbe. d. W. unter Chiffre C. R. 5 niederzulegen.

Avis.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt, wünscht sich an einem kaufmännischen, der Mode nicht unterworfenen, Fabrik-Geschäft oder Handlung mit 5-8000 Thlr., in oder der Nähe Dresdens thätig, zu betheiligen oder drittlich zu übernehmen. Adv. bitte gefl. unter Chiffre U. A. A. in der Gröbe. d. W. niederzulegen.

Neusilberblech

Tombakblech Messingblech Neusilberdrath Kupferdrath Tombakdrath Messingdrath Eisendrath Messingrohre Löhkolben etc.

empfehle zum Fabrikpreis die löst. Messinghandlung. F. Ed. Schneider, Badergasse 7.

Tanzunterrichts-Cursus

des Unterzeichneten beginnt Montag den 15. d. M. im großen Saale des Hotels zur Stadt Wien (Neustadt), und zwar für Damen Nachmittags 4 Uhr und für Herren Abends 8 Uhr seinen Anfang. Weitere gefällige Anmeldungen werden nur noch bis 1. October durch den Portier obengenannten Hotels entgegengenommen. Gustav Göhle.

Gchte Zalmis-Uhrketten

für Herren u. Damen, ertheilt schon von 1 Thlr. an, empfiehlt unter

Garantie 5 Jahre Ernst Zscheile,

„Billigste Einkaufs-Quelle“ für Galanterie- und Kurzwaaren. Dresden, 13 Scheffelstraße 13.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Wähler des I. Dresdner Wahlkreises!

Am Montag, den 15. September d. J. für einen Abgeordneten zur II. Kammer zu wählen. Wir empfehlen Euch dazu den Jedem von Euch bekannten, seit einem vollen Menschenalter treuebedienten

Prof. Dr. Franz Wigard.

Von Eurem Vertrauen in die Kammer berufen, wird er nicht bloß gewerblichen oder anderen einseitigen Interessen dienen, sondern er wird, wie er es immer gethan, das ganze Volk in allen seinen Schichten, in allen seinen Berufsständen vertreten.

Wer, wie Wigard, in und mit dem Volke gelebt und gestrebt hat, — wer, wie er, gewohnt ist, für dasselbe zu wirken und Opfer zu bringen, der kennt auch die Bedürfnisse aller und wird berechtigten Wünschen zur Geltung verhelfen, ohne damit das Ganze zu schädigen.

Wigard wird dem Gemeinwohl in jeder Beziehung seine ganze Kraft und Erfahrung widmen. — unegennützig und ehrlich, ohne Scheu, aber auch ohne Wanken!

Veräume darum Keiner von Euch, am Wahltag seine Pflicht zu thun! Jeder unterziehe sich der kleinen Mühe, seinen Stimmzettel mit dem Namen

Prof. Dr. Franz Wigard

Montag, den 15. dieses Monats in der Zeit von 9 bis 3 Uhr an der betreffenden Wahlstelle abzugeben!

Glaube Keiner, daß es auf seinen Zettel nicht ankommt. Der Ausschall einer einzigen Stimme kann die Wahl entscheiden.

Jeder ehe sich selbst und das Volk, indem er von dem ihm aufstehenden wichtigen Rechte Gebrauch macht und den Mann wählt, der als einer der wackersten Kämpfer für Wahrheit und Recht, für Freiheit und geordnete Ordnung die Achtung und dankbare Anerkennung seiner Mitbürger im reichsten Maße verdient!

Dresden, 8. September 1878.

Für den freisinnigen Wahlauschuss:

F. W. Kollbeck, C. A. Jul. Krause (Pragerstraße), Linnemann, Dr. med. Fl. Schulze, J. Spalteholz, Advocat Dr. Wolf, Gustav Wolfframm.

Landtagswahl.

Als Candidaten zur bevorstehenden Wahl schlagen wir unseren Mitbürgern im I. Wahlkreis den bisherigen Abgeordneten

Herrn Kaufmann August Walter

hierdurch vor.

Seine pflichttreue, erfolgreiche Thätigkeit auf dem letzten Landtage erntet uns jeder weiteren Empfehlung.

Unsere Mitbürger kennen ohnedies in sein öffentliches unegennütziges erzieherisches Wirken!

Die gewerbliche Partei.

Holzpantoffeln- und Tuschuhfabrik

von Paul Engel in Görlitz.

Notograph.

Die erste von uns patent. Notenschreibmaschine, die Alles schreibt, was auf dem Piano gespielt, sofort in Noten aufschreibt. Ist im Restaurant Fiebiger, gr. Brüdergasse 7, I. Stg., von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr ausgesetzt.

Unter 10 Mgr. Schüler und Schülerinnen 5 Mgr. Billig sind zu haben: in Altstadt in der Königl. Schif. Hofmusik-Verwaltung von C. F. Meser, Frauen- und Galeriestraße, No. 10, in der Kunst- und Musikalienhandlung von A. J. Meser, Hauptstraße 31, sowie an der Casse.

Robert Blanck

25 Marienstraße 25 empfiehlt sein großes Lager

reinwollner Ripse

(Geraer Fabrikat) I. Qual. 1/2 Mtr. 7 1/2 Mgr. — alte Elle 8 1/2 Mgr. II. „ 1/2 Mtr. 7 Mgr. — „ 8 Mgr. Ferner einen großen Vorrath

Buckskins zu Knabenanzügen

passend, 30 % unter dem realen Werth. Sämmtliche Sommerartikel werden von heute an, um Kleingeld zu räumen, zu und unter dem Einkaufspreis verkauft.

25 Marienstraße 25.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

Höhere Handelsschule z. Dresden,

Casernenstraße 16.

Der Lehrgang für das Wintersemester beginnt am 8. Octbr. Dresden, im September 1878.

F. L. Rittnagel, Director.

Restauration Convent Zimmergrün.

Baunherstraße 6, vis-à-vis dem Albert-Theater. Jeden Tag von 2 bis 4 Uhr

ff. Societäts-Caffee,

A Tasse 1 Mgr. 5 Pf., wozu ergebens! einladet Joseph Kaiser.

Ausverkauf.

Während der Umbauzeit meines Geschäftsflores Schlossstrasse 27 verkaufe ich in meinem Interimskontor grosse Brauergasse 1, zunächst der Schloßstraße, sämmtliche alte Waarenbestände an Stoffen, Seidencrelen, fertiger Wäsche aller Art, Strumpfwaren etc. in großen oder kleinen Posten zu den Einkaufspreisen.

C. Küstritz.

Pianinos

b. 155—220 Thlr., einen H. Truhfänger, 125 Thlr., empfiehlt W. Gröbner, Dreifaltigkeitstr. 7. Zugleich empfehle ich mein Musikwerke, Instrumenten- und Saiten-Lager.

Eine Wechselforderung

von 400 Thaler c. s., welche mit an Herrn Regierungsrath Bernhard Gröbner in Zwickau rechtstr. steht, ist zu verkaufen: Rathblendenstraße 18 pt. rechts.

Regenmäntel

Reinhold Dibrich, Particular, 3, Antonspl. 3 u. Mühlengasse 26.

Depot von Grober & Baler's

acht amerikanischen Näh-Maschinen in Dresden nur allein 18 Galeriestraße 18

Robert Andritschke.

Dieselbst größtes Lager von Näh-Maschinen aller Artigen Systeme zu Fabrikpreisen. — Unterricht gratis. — Garantie wird geleistet.

P. S. Die acht amerikanischen Grober & Baler-Näh-Maschinen werden bei mir eben so billig, wie anderwärts die nachgemachten, verkauft.

Ein Vorwerk,

1/2 Stunde von Görlitz gelegen, ist wegen vorgezeichneten Alters und Kränklichkeit des Besitzers mit vollständigen Inventar u. todtm Substant unter sehr soliden Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Areal circa 62 Acker oder 250 Morgen, bester Weizen, Roggen, Weizen- und Roggenboden. Hierauf Respektieren erlaube ich das Nähere beim Eigentümer

Gotthelf Lucifer in Ebersbach bei Görlitz.

In Kötzschenbroda

fünf Minuten vom Bahnhof entfernt, nahe der Weiskner Chauffee gelegen, ist zu billigem Preise eine Villa mit großem Garten zu verkaufen, welche 6 Zimmer, 2 Küchen u. s. w. — im Nebenbau ein Zimmer, Waschküche, Werkstall und Holzgelaß enthält. Näh. Auskunft erteilt Herr J. Krusche, Bahnhofrestauration.

Eine Gründung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterston in London hat einen Haarbohrer erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er besördert den Haarwuchs auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Gründung nicht mit den gewöhnlichen Schreierien zu verwechseln. Dr. Waterston's Haarbohrer in Orig. Metallbüchsen a ein und zwei Thaler ist echt zu haben in Dresden, bei Spalteholz & Bley, Annenstraße 10.

Gravir- und Metall-Präg-Anstalt

Aug. Rost, Freib. Str. 3, empfiehlt sich mit allen Gravir- u. Metall-Arbeiten, sowie allen Arten Metall-Abschleifungen.

Local-Veränderung.

Mit dem 15. September dieses Jahres verlegen wir unseren Detail-Verkauf von Sonnen- und Regenschirmen eigener Fabrik

von unserem bisherigen Local Wiltsdrufferstraße 29 nach unserem eignen Hause Wiltsdrufferstraße 24.

Das uns bisher geschenkte Vertrauen werden wir durch solide Bedienung auch ferner zu erhalten suchen.

Trolle & Kaobitzsch. Unsere Fabrik befindet sich unverändert: Neustadt, Hauptstr. No. 22, erste Etage.

Das grosse Möbel-Magazin,

Altmarkt 21 Eingang Schreiberergasse Ia., II., empfiehlt sein reichhaltiges Lager feiner und solid gearbeiteter Tischler- und Polster-Möbel.

Beachtenswerthe Anzeige.

Zwei Engländer,

die durch unglückliche Geschäftsverbindung mit einem Geschäftshause Berlins bedeutende Verluste erlitten, und es ihnen noch besonders geblüht hat, einen großen Theil von ihren Fabrikaten zu retten, haben diese Bestände bei ihrer Durchreise hier nach London

im British Hotel, Landhausstrasse, im Laden zum Verlaufe gestellt.

Das Lager deckt den hohen Herrschaften Dresdens und Umgegend eine Aussteltung von den allerbesten irländischen Weinen in allen Qualitäten und Breiten dar, wo wir besonders auf 2 1/2—3 Ellen breite Waare aufmerksam machen.

Tischgedecke, Servietten und Handtücher in großer Auswahl; ebenso eine Auswahl von den beliebtesten englischen Bade-Handtüchern, mehrere hundert Stück Mantle Linen zu Damenkleidern in den neuesten Farben.

Taschentücher bis zu den feinsten Qualitäten. Um das geehrte Publikum beim Einkauf sicher zu stellen, sichern wir demjenigen Käufer 1000 Thaler

zu, der von uns ein Stück für reines Weinen kauft, und nach vorgenommener strenger Prüfung des Weines sich das Gegentheil beweisen sollte.

Unter Aukenthalt ist nur einige Tage; um die hohe Steuer in England und den Nachtransport und die Unannehmlichkeit einer Auction zu ersparen, wird dem verehrten Publikum jeder Vortheil beim Einkauf gewährt. Um baldigen Besuch bitten wir ergebenst.

Der Verkauf beginnt Montag den 8. September. NB. Am Sonntag findet kein Verkauf statt, wird aber Montag fortgesetzt.

Conreich Brothers,

London & Belfast.

Wegen Geschäftsveränderung offerire meinen Gänzlichen Ausverkauf

von weißen Porzellan- u. Steingutwaaren um schnell damit zu räumen zu äussert billigen, aber festen Preisen und empfehle solchen zu vortheilhaften Einkäufen

A. Peltier, Dresden, Galeriestr. 6.

Achtung!

Auf die bei mir so beliebt gewordene Havanna-Ausschuss-Cigarre à Stück 5 Pfennige,

in Geschmack und Geruch etwas ganz Vorzügliches, mache die geehrten Raucher ganz besonders aufmerksam.

Herrmann Sonntag,

8 Marienstrasse 8, an der königl. polytechnischen Schule, und 12 Waisenhausstrasse 12.

Wegen Umbau

unserer Geschäftslocalitäten befindet sich unser Küchen-Magazin und Eisen-Kurzwaaren-Lager, sowie der Verkauf der Eisschränke in zwischen nebenan im Hause des Herrn Korschatz, Altmarkt Nr. 11. 1. Etage, gegenüber dem Rathhause. Gebrüder Eberstein, sonst Fuchs und Co.

Dir. Mehnert's Lehr- u. Erziehungs-Anstalt,

Alaunstrasse 26, nimmt Knaben und Mädchen im Alter von 6—14 Jahren auf.



Goldfische, 100 Stück 16 und 18 Thlr., 200 Stück 6 Gr., schon gefärbt und groß, kleine diesjährige 100 Stück 6 Thlr., Schildkröten versendet nach auswärts die Zoologische Handlung von H. Hromann, Dresden, Waisenhausstrasse.

Goldfische,

sowie Gölzer mit Unterseher dazu von 12 1/2 Mgr. an, empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewaarenhandlung F. G. Petermann, Galeriestr. 10.

Getragene Kleidungsstücke sind stets billig u. gut zu verkaufen große Siegelstr. 58. Markt.

Restaurant Kgl. Belvedere
 Hof- u. Repräsentationstr. 10. U.
Heute großes Concert
 Solree musicale
 ausgeführt von Herrn Kapellmeister C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 5 Ngr.
 Morgen: **Grosses Sinfonie-Concert.**
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. J. G. Marschner.

Feldschlösschen.
 Heute Freitag, den 12. September
Großes Extra-Abend-Concert,
 ausgeführt von der Capelle der K. S. Blomiere, unter Leitung des Musikdirectors Herrn A. Schubert.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saal statt.

Victoria-Salon.
 Waisenhausstr. Nr. 25, Ecke der Victoriastrasse.
 Heute Freitag, den 12. September
Concert und große Extra-Vorstellung,
 ausgeführt von der Capelle des Hauses, unter Leitung des Herrn Kapellmeister Pohl und dem gesammten engagierten Künstlerpersonal.
 Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Preise der Plätze: Ein Platz in der Prosceniumloge 20 Ngr. I. Rangloge 15 Ngr. II. Rangloge 10 Ngr. Gallerie 7 1/2 Ngr. Gallerie 5 Ngr.
 Der Biletverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr bei Herrn Sonntag, vis-à-vis dem Salon, Herrn Robertin, Waisenhausstrasse 24, Herrn Herrmann, Ecke der Victoriastrasse und Herrn Janke, Sporerstraße; von 6 Uhr an an der Casse des Salons, Leitungsbildl. A. W. Schmieder.

Salon Variété.
 Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
 Heute große
Extra-Vorstellung und Concert
 in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern.
 Zur Ausführung gelangen die ausgemähtesten und schätzenswerthen Vorträge.
 (Auf allgemeines Verlangen) zum 453. Male:
Der Jesuiten-Zingel-Zangel,
 große komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.
Die Ausweisung der Jesuiten,
 mimisch-plastisches Tableau.
Die Opfer des grossen Börsenkrachs
 in Wien, Dresden und München.
 Neros wahre Liebe, oder Alles für's Kind!
 gr. kom. Scene mit Gesang.
 Der Jesuiten-Zingel-Zangel kommt um 7 1/2 Uhr, der Biletverkauf um 7 1/2 Uhr zur Ausführung.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 Ngr. Die Direction.

Concerte des ersten deutschen Damen-Orchesters.
 Hierdurch die ergebene Anzeige, daß das
Wiener Damen-Orchester
 nur in 2 Concerten auftreten kann, und werden dieselben
am 16. u. 17. Septbr.
 im Saale des GewerbehauseS stattfinden.
 Hochachtungsvoll F. W. Schmieder.
 Preise der Plätze: 1. Abtheilung, numerirt, 1 Zfr. — 2. Abtheilung, numerirt, 20 Ngr. — 3. Abtheilung, numerirt, 15 Ngr. — Gallerie 10 Ngr.

Weinhold's Etablissement.
 Moritzstrasse Nr. 16.
 Sonnabend, den 13. und Sonntag den 14. d. M.:
Nur 2
Humoristisch-anti-spiritistische Unterhaltungen.
E. Bosco.
 Das Nähere die Anschlagzettel.
 Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Restaurant Stadt Frankfurt.
 8 Moritzstrasse 8.
 empfiehlt heute
Pöfelschweinsnöchel mit Mösen.
 Vorzügliches Coburger, das feinste aller Biere.
Ausstellung der Victoria regia
 im Königl. botanischen Garten.
 8. Blume heute blühend. Entree 1 Ngr. Kinder 1/2 Ngr.
Leipziger Keller, Heinrichstraße.
Tägl. großes Concert u. Vorstellung
 von sämtlichen neu engagierten Musikern. Zur Ausführung kommt täglich der Jesuiten-Zingel-Zangel, große kom. Scene mit Gesang, Ballet und Tableau. Anfang 7 Uhr.

Gasthaus zum Weissen Hirsch in Stolpen
 sollte einem geehrten reisenden Publikum unter Zusage aufmerksamer und billiger Bedienung bestens empfohlen.
R. E. Kluge,
 früher C. T. Hunzsch.
 Hiermit erlaube ich mir, die Mittheilung zu machen, daß ich seit einigen Tagen nach Dresden übergesiedelt bin und meine Wohnung sich
 Circusstrasse 8, erste Etage
 befindet. Sprechstunden in Geschäftsangelegenheiten 9—11 Uhr Vormittags. — Zugleich dringe ich zur Anzeige, daß die Restauration in den neu und prachtvoll decorirten Hörsaal noch zu verpachten ist. Da es mir hauptsächlich um gute u. reelle Bedienung des Publikums zu thun ist, so werde ich die Nachbarn bitten, mich zu unterstützen und zu unterstützen. Dr. Hugo Müller, Director des Residenz-Theaters.

DER PATRIOT
 = Neubegründete Zeitschrift. =
 Wöchentlich zwei Ausgaben.
 Unter dem Titel „DER PATRIOT“ erscheint vom 2. October d. J. ab am hiesigen Plage eine neue Zeitschrift conservativer Tendenz.
 Nach allen Richtungen hin vollkommen unabhängig, ist „DER PATRIOT“ bestimmt, die nahezu maßlose Ueberhebung, mit welcher neuerdings ein großer Theil der sogenannten „freisinnigen“ Blätter, besonders „national-liberaler“ Farbe, in Sachsen auftritt, mit Ernst und Nachdruck zu bekämpfen und dem conservativen Element,
 welches den rechten und wahren Grundzug des sächsischen Charakters bildet und sich am schönsten und herrlichsten in der hingebenden Liebe und unverbrüchlichen Treue abspiegelt, mit der das sächsische Volk — eingebend seiner rühmreichen Traditionen — zu seinem edlen Fürstenthume steht, welches aber leider in neuester Zeit durch das vorgedachte übermäßige und aufdringliche Gebahren anregungsreicher Blätter in bedauerlicher Weise eingeschüchtern und zurückgedrängt worden ist,
 die ihm von Gott und Rechtswegen gebührende Stellung und Geltung zu verschaffen.
 Mit der Devise:
 „Unter Gottes Schutz,
 Zu Ruhm und Vaterlands Ruh“,
 Dem äußeren und inneren Feinde Trug“
 nimmt „DER PATRIOT“ den Kampf für die gute Sache kühnlos und freudig auf, und gedankt, zur Erreichung des ihm und allen ehrlichen Sachgenossen höchst und schönsten Ziels:
 „der Erhaltung eines selbstständigen glücklichen Sachsenlandes als Glied eines großen, mächtigen Deutschlands“
 auch feinerseits nach Kräften beizutragen.
 Zum verantwortlichen Redacteur ist der mitunterzeichnete Advocat **Fedor Kuntzsch** berufen, dem namhafte Mitarbeiter zur Seite stehen.
 Für regelmäßige Original-Correspondenzen aus den wichtigsten Städten Deutschlands und des Auslandes ist ebenso, wie für den schnellsten Bezug telegraphischer Nachrichten entsprechende Sorge getragen.
 Neben der Politik werden locale und provinzielle Angelegenheiten in eingehender und angemessener Weise besprochen werden, im Heftelton dagegen neben selbstständigen Erzeugnissen in der Novellistik und Belletrik, sowie neben satirisch-humoristischen Betrachtungen, alle nennenswerthen Vorgänge auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft gebührende Erwähnung und unparteiliche Beurtheilung finden.
 Ebenso wird den Interessen des Handels und der Industrie, der Agricultur und des Bergbaues fortwährende Aufmerksamkeit geschenkt werden.
 „DER PATRIOT“ erscheint bis auf Weiteres jeden **Montag und Donnerstags Mittags 12 Uhr** in großem Format. Er wird mit allen Mittags- und Nachmittags-Jagen erscheint, den hiesigen Abonnenten aber **gratis** in's Haus geschickt.
 Abonnements-Preis hier in Dresden vierteljährlich 20 Ngr., monatlich 7 1/2 Ngr.; auswärts incl. Postzuschlag vierteljährlich 22 1/2 Ngr., monatlich 10 Ngr.
 Bestellungen bei sämtlichen Postanstalten: in Dresden außerdem in der Expedition des „Patrioten“, Seidnitzer Straße 14, 1. Etage, sowie in dem Annoncen-Bureau von **Rudolf Woffe**, Altmarkt 4, 1. Etage.
 Inseraten-Aufnahme in der Expedition des „Patrioten“ und in sämtlichen Filialen von **Rudolf Woffe**.
 Anfertigungsbühr für die 5mal getheilte Zelle 2 Ngr., unter der Rubrik „Eingekandt“ 3 Ngr.
 Die 1. des „Patrioten“ erscheint als Probenummer in einer Auflage von 25,000 Exemplaren schon am 18. September d. J.
 Dresden, im September 1873.

Die internationale Jury der Wiener Ausstellung 1873
 hat meinem Fabrikat
die Verdienst-Medaille
 (höchste Auszeichnung)
 verliehen. — Köln, August 1873.
J. Theod. Stroof Nachfolger,
 Fabrik von Zinnröhren,
 Zinnröhren mit Bleimantel und Bleiröhren.

Herrmann Rothhan,
 Fabrik feuer- und einbruchssicherer Cassen, Chatouillen etc.,
 kleine Plauensche - Gasse Nr. 7.
 empfiehlt ihr äußerst solides Fabrikat zu billigen Preisen.
General-Agentur, Lebensversicherung,
 für eine deutsche Anstalt ist zu vergeben. Gefällige Meldungen mit Referenzen unter N. B. Nr. 5 an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Heiraths-Gesuch.
 Ein junger Mann, 31. J., sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einigen Tausend Thaleru Vermögen. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, in eine väterl. einzubringen. Damen, welche hierzu reflectiren, werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie unter L. S. 217 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden** niederzulegen. Verschwiegenheit ist Lebensbedingung.
Ein Westen Qualitäts-Cigarren, ca. 10,000 Stück, werden, um zu räumen, unter Facturen-Preis von einem Dausie in der Provinz verkauft. Vieles, habet hierfür werden um ihre Adresse unter Z. Z. 25 in die Expedition d. N. werden. Sittl. Muster werden verhandt.
Ein Fabrikgrundstück zu verkaufen!
 Ein Fabrikgrundstück mit diversen Gebäuden u. einer im Gange befindlichen Mühle im Plauenschen Grunde, eine Meile von Dresden, in Schöneberg-Verbindung mit der Eisenbahn, an der Haupt- und an fließendem Wasser gelegen, ist billig zu verkaufen.
 Gefällige Adressen unter W. 1628 beider die Annoncen-Expedition von **Rud. Woffe** in Dresden, Altmarkt 4.
Sopha, Sbrant, sämmtliche Möbel, Real, Vordentel zu verk.: Wiederruferstr. 12, im Hofe.

Reelles Heiraths-Gesuch.
 Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt, von angenehmen Aussehen und gutmüthigem Charakter, zubader eines stottern Defectes, wünscht sich zu verheirathen und zu diesem Zwecke mit einem achtbaren Mädchen Bekanntschaft zu machen. Einmalige Besuche wäre erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Junge Damen, welche geneigt wären, darauf zu reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen, wenn möglich unter Bestimmung ihrer Photographie, unter F. 2000 in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Woffe in Dresden**, Altmarkt Nr. 4, 1. Etage, niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.
Restaurations-Gesuch.
 Ein junger, sachkundiger Mann sucht hier oder auswärts eine gutrenommirte Restauration. Uebernahme nach Belieben. Adressen bittet man abzugeben Schützenplatz 17, 1. Etage rechts.
Roheis,
 durchaus gesund, ist in Bosten von 100 Str. 3 Str. 15 Ngr., in Bosten von 1000 Str. 4 Str. 12 Ngr. abzugeben. Merkten unter Z. O. 826 beider die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein u. Vogler** in Leipzig.
 Das heutige Blatt enthält 6 Seiten

28 Scheffelstrasse 28.
Einladung.
 Sonnabend den 13. d. B. Einzugschmaus, wozu alle werthen Freunde und Nachbarn bestend einladet
Wilhelm Müller.
 Um damit schnell zu räumen, verkaufe einen Vollen
Chales und Tücher
 in Rips, Lams, carrirt, gestreift, einfarbig, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Moritz Sack,
 Altmarkt- und Schlossstrassen-Ecke.

Aufträge auf Grab-Monumente
 hochstehend und liegend,
 in Marmor, Granit und Sandstein,
 werden von uns auf das Schnellste, Elegante und Preiswürdigste ausgeführt, und liegen Zeichnungen jeder Zeit zur gef. Ansicht bereit.
Dresden. Sander & Co.,
 Pirnaischestraße 16, 11.

Die Weinhandlung W. F. Seeger,
 Neustadt, Kasernesstrasse 13a,
 empfiehlt ihre Flaschen-Vogel in Altstadt: von Erlauer und Vöslauer bekannter guter Qualität bei **Alfred Meysel**, Marienstraße 7, und von sämtlichen gangbaren Weinen bei **Alfred Rösler**, Ost-Aller 35, und **Th. Voigt**, Mathildenstraße 20.

Für Herrschaften!
 Eine höchst feine, äußerst elegante Villa in nächster Nähe des sogenannten amerikanischen Viertels und der russischen Kirche in Dresden (Altstadt) ist für den reellen Werth von 81,000 Thlr. sofort zu verkaufen und kann sofort bezogen werden.
 Da dieselbe in höchst gesunder Lage mit schöner Fernsicht liegt, viel große, mit allem Comfort ausgestattete Zimmer, Säle und andere Räumlichkeiten besitzt, so kann man bei jeder hohen Herrschaft anempfehlen. Garten mit Parkanlage, sowie Stallung und Wagenremise, sind vertreten.
 Die darauf reflectirenden Herrschaften werden ersucht, Adr. unter G. 117 in der Expedition d. N. niederzulegen. Näheres sofort. Verkauf und freier und eriter Hand.

Auctions-Widerruf.
 Daß die zum 16. September d. J. festgesetzte Auction der **Rudolph'schen Nachlassgegenstände** an Wich, Schif und Weidner nicht stattfindet, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
Vodenn, den 16. September 1873.
Die Ortsgerichte.

Berlag von C. C. Reinhold & Söhne in Dresden.
Juristische Handbibliothek
 Band 27, enthält:
 Die Königlich Sächsischen mit dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich in Verbindung stehenden Gesetze vom 15., 20. und 30. April 1873, nebst dazu gehörigen Verordnungen. Mit Anmerkungen von J. Richter, Staatsanwalt. IV u. 126 Seiten. Preis 16 Ngr.

Roggen-Auction.
 Durch Unterzeichneten sollen heute, den 12. September, an der Producten-Weise im goldenen Ring am Köpplag nach Schluß der Noth, 503 Hfr.
500 Centner Königsberger guter gefunder Roggen
 an den Meistbietenden verkauft werden und zwar per 1000 Kilogramm netto excl. Saß ab Weitzlager Bahn in Bosten nicht unter 100 Centner gegen Zahlung in guten Münzsorten oder Papier vor Abnahme der Waare. Abnahme binnen 24 Stunden.
A. Ostertag, Börsen-Commissar.

Heiraths-Gesuch.
 Ein junger Mann, 31. J., sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einigen Tausend Thaleru Vermögen. Derselbe wäre auch nicht abgeneigt, in eine väterl. einzubringen. Damen, welche hierzu reflectiren, werden ersucht, ihre Adressen nebst Photographie unter L. S. 217 in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden** niederzulegen. Verschwiegenheit ist Lebensbedingung.
Ein Westen Qualitäts-Cigarren, ca. 10,000 Stück, werden, um zu räumen, unter Facturen-Preis von einem Dausie in der Provinz verkauft. Vieles, habet hierfür werden um ihre Adresse unter Z. Z. 25 in die Expedition d. N. werden. Sittl. Muster werden verhandt.
Ein Fabrikgrundstück zu verkaufen!
 Ein Fabrikgrundstück mit diversen Gebäuden u. einer im Gange befindlichen Mühle im Plauenschen Grunde, eine Meile von Dresden, in Schöneberg-Verbindung mit der Eisenbahn, an der Haupt- und an fließendem Wasser gelegen, ist billig zu verkaufen.
 Gefällige Adressen unter W. 1628 beider die Annoncen-Expedition von **Rud. Woffe** in Dresden, Altmarkt 4.
Sopha, Sbrant, sämmtliche Möbel, Real, Vordentel zu verk.: Wiederruferstr. 12, im Hofe.

Reelles Heiraths-Gesuch.
 Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt, von angenehmen Aussehen und gutmüthigem Charakter, zubader eines stottern Defectes, wünscht sich zu verheirathen und zu diesem Zwecke mit einem achtbaren Mädchen Bekanntschaft zu machen. Einmalige Besuche wäre erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Junge Damen, welche geneigt wären, darauf zu reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen, wenn möglich unter Bestimmung ihrer Photographie, unter F. 2000 in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Woffe in Dresden**, Altmarkt Nr. 4, 1. Etage, niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.
Restaurations-Gesuch.
 Ein junger, sachkundiger Mann sucht hier oder auswärts eine gutrenommirte Restauration. Uebernahme nach Belieben. Adressen bittet man abzugeben Schützenplatz 17, 1. Etage rechts.
Roheis,
 durchaus gesund, ist in Bosten von 100 Str. 3 Str. 15 Ngr., in Bosten von 1000 Str. 4 Str. 12 Ngr. abzugeben. Merkten unter Z. O. 826 beider die **Annoncen-Expedition v. Haasenstein u. Vogler** in Leipzig.
 Das heutige Blatt enthält 6 Seiten

worden, a
 die sich
 stern die
 Emanuel
 diesen
 durch We
 Form, be
 bei seiner
 Minister
 Oberhall
 Bertold
 Medici, d
 Leibzigt
 Aggemo,
 den König
 Militärs
 Defferrei
 sgen Gru
 nur wen
 Postabat
 Gastroch
 werde, a
 denken.
 nicht als
 ner Blige
 dieses It
 Ein
 mig verb
 Graf Ha
 Lehren so
 werde bir
 nun noch
 daß Wän
 Anfang 8
 macht hal
 Ein
 Stand be
 stern nod
 mit der
 walten A
 ebenfo ein
 ken. D
 Marzhal
 jentige un
 Liebergan
 Blatt gie
 binets e
 Grafen
 veranlass
 den Nach
 reich lo
 größte W
 der Men
 nothwend
 ten zu le
 siche Ur
 Die
 In allen
 sphen, g
 nebenbei
 dem Die
 sphen Ge
 gänge im
 und die
 Ein
 vortreffl
 Arme u
 unter d
 hänger,
 entgegen
 es, um f
 weßkomm
 den. V
 doppelte
 darum, i
 vere Wis
 förmlich
 sich der
 Eisenba
 Handels
 turen un
 Die com
 entbedte
 Die we
 aus eine
 ein Fre
 Handels
 nal nicht
 traue J
 ben, da
 stimmt
 kann is
 Den J
 hält. J
 wagt als